

### Die Brunnen.

Marsbrunnen (Rolandbrunnen) (Tafel VIII). Von 1585. An der Westseite des Marktes, Sandstein.

Schlichter achteckiger Wasserkasten mit einer kandelaberartigen Renaissance-säule, an der vier Löwenmasken für die Wasserröhren. Ueber diesen stehen kleine Kindergestalten, die mit der Linken Schilde halten. Darauf zweimal das Z, der Löwe und der Adler des Stadtwappens. Mit der Rechten heben sie Embleme empor: Früchte, Geldbeutel, Aehren, Weberschiffchen. Auf dem kompositen Kapitäl die Statue des Mars, die erhobene Rechte auf einen Speer gestützt, die Linke einen Schild haltend, auf dem sich der Doppeladler befindet. Bez.:

1585. — Rep. Co. | C. V. Hartig 1667 | — Sub consulatu Stollis | plumbo obducta |  
1685 — 1891. Erneuert H. J. Oertel, Bürgermeister.

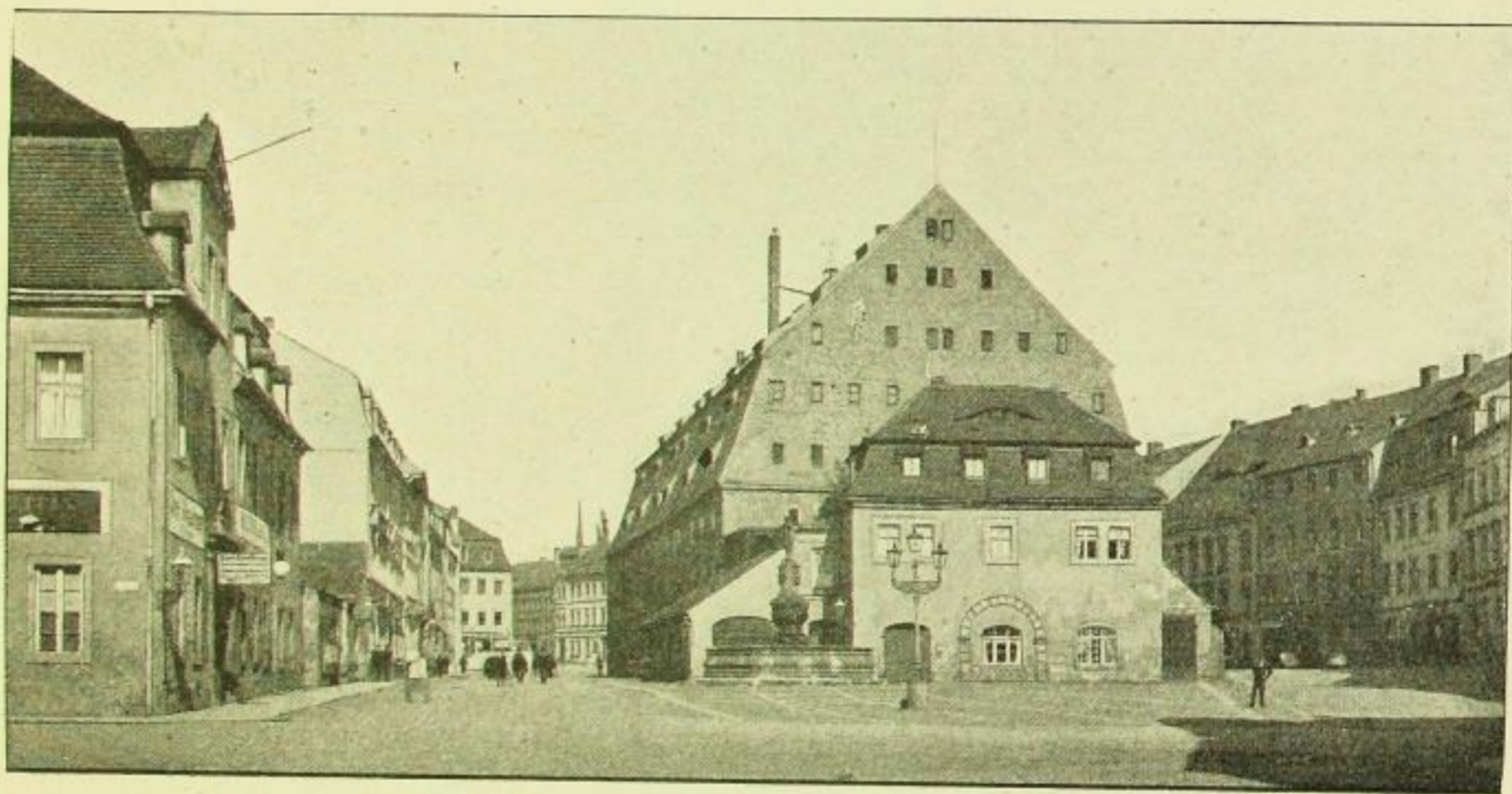


Fig. 191. Marstall und Stadtschmiede.

In einer Kartusche das nebenstehende Steinmetzmeisterzeichen, wohl des Meisters Matthias Zimmermann (Czimerman), der 1569—71 an der Kirche zu Seitendorf (Heft XXIX S. 229) und um 1575 in Lückendorf (ebenda S. 109) arbeitete.



Ein Neptunbrunnen von 1573 stand vor dem Rathaus. Von einem andern hat sich die 140 cm hohe bekrönende Statue des Neptun (Fig. 192) erhalten, in Sandstein, eine barocke, stark bewegte Figur. (Vergl. auch S. 205.)

Im Museum.

Ein Herkulesbrunnen stand anfangs vor der Johanneskirche, später vor dem Rathaus und war vom Bildhauer Tobias Vopelius 1679 gefertigt worden, wurde jedoch abgebrochen. Reste erhielten sich nicht.

Grüner Brunnen. Von 1679. Sechseckiges Brunnenhaus aus Schmiedeeisen mit 150 cm langen Seiten (Fig. 193) und einer haubenartig zusammenlaufenden schmiedeeisernen Bekrönung. Dazu 4 schmiedeeiserne Brunnenschwengel. Bezeichnet mit mehreren Monogrammen, dem sächsischen Kurwappen und der Bezeichnung: Anno 1679. Oben vergoldete Kugel mit dem kursächsischen Wappen. Der Brunnen hatte ein Kupferdach.